

INFORMATION RADIOSYNOVIORTHESE-SZINTIGRAFIE

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer Radiosynoviorthese-Szintigrafie zugewiesen worden.

Hierzu einige Informationen:

Wie läuft die Untersuchung ab?

Es wird Ihnen eine radioaktiv markierte Substanz in das betroffene Gelenk gespritzt. Die ausgehende Strahlung wird den entzündlichen Prozess im Gelenkraum beeinflussen. Zusätzlich wird eine Aufnahme nach der Injektion angefertigt. Sie werden auf einer Liege vor dem Gerät positioniert und nach der Injektion zur Aufnahme zwischen die Kameraköpfe gefahren.

Was ist zu beachten?

Nach der Spritze soll das betroffene Gelenk mindestens 24 Stunden ruhiggestellt werden. Je länger die Ruhigstellung und im weiteren Schonung anhält, umso besser bleibt der strahlende Stoff im Gelenk und wird nicht in den Körper abtransportiert.

Am Tage der Untersuchung können Sie normal frühstücken und alle Medikamente einnehmen. In den folgenden Tagen sollen Sie nach Möglichkeit mindestens 2 l Flüssigkeit trinken und die Blase öfter entleeren. Damit tragen Sie zur Minimierung der Strahlenbelastung bei.

Gibt es Komplikationen?

Die Therapie ist für Sie, bei Beachtung der Sicherheitsbestimmungen, völlig ungefährlich. In seltenen Fällen und bei zu starker Beanspruchung des betroffenen Gelenkes können lokale Beschwerden auftreten. In diesem Fall sollte eine Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Arzt erfolgen..

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen und hören, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.